

Liebe _____,

mit fassungslosem Entsetzen habe ich hören müssen, welch schreckliches Verbrechen _____
heimgesucht hat.

Täglich sehen wir Mord und Totschlag in Bild, Ton und Wort. Und doch sind es scheinbar immer
die anderen. Jetzt hat die dunkelste Seite des Menschseins auch _____ getroffen.

Ich will nicht sensationsbegierig Fragen nach den Umständen und Vermutungen über Hintergründe
anstellen.

Es bleibt ein Abgrund, der sich hier für _____ zeigt.

Egal wie man religiös eingestellt sein mag, es bleibt zutiefst wahr, was das 5. Gebot sagt: „Du sollst
nicht töten!“

Bei allem Hass und aller ohnmächtigen Wut auf den Täter, wünsche ich Ihnen doch: Bleiben Sie bei
sich und Ihren Gefühlen.

Für die Zeit des Abschieds wünsche ich Ihnen den Rückblick auf viele gute Jahre und Tage
zusammen mit _____.

Seien Sie versichert, dass wir Anteil an _____ Leid nehmen!